



Gemeinde Hausen bei Würzburg

Kurzprotokoll über die öffentliche 32. Sitzung des Gemeinderates

TOP 1	Jahresbericht für das Jagdjahr 2021/2022 Regiejagd im Eigenjagdrevier Hausen
--------------	---

Sachverhalt:

Für das Eigenjagdrevier Hausen wird dem Gemeinderat jährlich ein Bericht über das vom 01. April bis 31. März dauernde Jagdjahr vorgelegt.

Da der Gemeinderat im Jahr 2021 die Weiterführung der Regiejagd im Eigenjagdrevier Hausen für 3 weitere Jagdjahre bis einschließlich 2022/2023 beschlossen hat, bedarf es keiner Beschlussfassung.

Der Bericht über die Regiejagd wird vom Regiejäger Peter Weber vorgetragen:

Vereinbarungsgemäß erstelle ich alle Jahre einen Bericht über unsere Regiejagd. Es war dies bereits das 29. Jahr, dass wir unsere Eigenjagd als Regiejagd bewirtschaften. Wir waren dieses Jagdjahr 5 Jäger. Elmar Scheller aus Unterpleichfeld, Norbert Reuss aus Rieden, Wolfgang Kempf aus Hausen, Reinhard Heinrich aus Kürnach.

Zum Rehwild: Es war das dritte Jahr des 3-Jahres-Abschussplanes. Wir haben in 3 Jahren insgesamt 57 Rehe zu erlegen. Das sind je Jagdjahr 6 Böcke, 6 weibliche Rehe und 7 Kitze, also 19 je Jahr. Man kann diesen Plan pro Jahr jeweils um bis zu 25 % über- oder untererfüllen. Nach 3 Jahren soll aber der geplante Abschuss erreicht sein. Anstatt der 57 Rehe kamen wir nun auf 60, geschossen, überfahren bzw. verendet aufgefunden. Im letzten Frühjahr wurde wie alle 3 Jahre das Verbissgutachten aufgenommen. Unser Ergebnis liegt wieder zwischen günstig und tragbar, ist also konstant ordentlich geblieben. Wir werden bei dem in Kürze zu erstellenden Abschussplan die Zahlen so lassen wie bisher.

Hoffentlich gibt es bald wieder einen gemeindlichen Waldbegang. Wegen Corona konnte ja leider keiner stattfinden. Hoffentlich ist das bald wieder möglich, damit sich jeder selbst ein Bild von unserem erfolgreichen System machen kann.

Schwarzwild: Wir haben einen relativ niedrigen Schwarzwildbestand, somit ist die Gefahr bei uns gering, dass es zu Schäden in der Landwirtschaft kommt. Die Probleme der Afrikanischen Schweinepest sind uns aber bestens bekannt. Diese Seuche ist zum Glück noch nicht bis zu uns vorgedrungen. Erlegt haben wir 4 Sauen.

Füchse wurden 2 erlegt.

In unserer Waldjagd gibt es sehr wenige Hasen. Jagdlich spielen sie keine Rolle.

Andere Wildarten kommen nur sporadisch und jagdlich unauffällig vor.

Anschließend berichtet Erster Bürgermeister Bernd Schraud vom aktuellen Verbissgutachten, in dem die Situation im Eigenjagdrevier als „tragbar“ bezeichnet wird.

Auf die Frage von Gemeinderat Werner Mohr teilt der Regiejäger mit, dass die Einnahmen im letzten Jahr 1.775,00 € betragen.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie, eines der wesentlichen Förderprogramme des Bundes für den Klimaschutz, gibt es für Kommunen auch eine Förderung für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten. Der Zuschuss liegt hier bei 25 Prozent.

Unter Berücksichtigung der Förderung und des dann erheblich geringeren Stromverbrauchs (ca. 78 % Einsparung) würde die Amortisationszeit ca. 4,5 Jahre betragen.

Betroffen wären in Hausen 102, in Erbshausen 155 und in Rieden 72 Leuchten.

Möglich wäre ein Austausch mit dem in den Baugebieten „An der Kirche“, Erbshausen, und „Am Seebach“, Rieden, verwendeten LED-Leuchten „LumiStreet Mini“. Hier wurde die wamweiße Lichtfarbe von 3.000 Kelvin gewählt. Sie verfügt über einen reduzierten Blauanteil und lässt die Lichtfarbe dadurch „wärmer“ erscheinen. Bei vielen Energieversorgern kommt sie daher inzwischen standardmäßig zum Einsatz und hat sich auch in der Straßenbeleuchtung bewährt. Bei möglichen wärmeren Lichtfarben steigen die Kosten durch die nötige höhere Anschlussleistung. Auch die im Rahmen der Dorferneuerung Rieden aufgestellten 50 Zylinderleuchten könnten auf LED-Technik umgestellt werden. Zur Bemusterung wurde die Leuchte L42 vor dem Feuerwehrhaus Rieden bereits umgestellt.

Aufgrund der derzeitigen Vielzahl an Förderanträgen sowie Verzögerungszeiten bei der Materialbeschaffung von LED-Leuchten ist selbst bei einer zeitnahen Antragstellung eine Umrüstung vermutlich frühestens gegen Ende des Jahres 2022, voraussichtlich aber eher im Frühjahr 2023 realistisch.

Die Auszahlung der 25%igen Fördersumme an die Kommune erfolgt dann voraussichtlich in 2024.

Sollte sich die Gemeinde für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung entscheiden, müssten entsprechende Angebote eingeholt werden. Von der ÜZ Mainfranken liegt bereits eine Kostenschätzung vor, die jedoch erst im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgestellt werden kann, damit mögliche Mitbewerber hieraus keinen Vorteil ziehen können.

Zweiter Bürgermeister Bruno Strobel äußert Bedenken, dass beim reinen Austausch der Leuchtenköpfe wegen der Lichtstreuung andere Abstände nötig sind.

Hierzu teilt Erster Bürgermeister Bernd Schraud mit, dass laut Auskunft der ÜZ dies nicht nötig ist, da eine gute Ausleuchtung über die Einstellungen geregelt werden kann. In anderen Kommunen, z.B. Röthlein, wurde die Umrüstung schon umgesetzt.

Er hält es für möglich, in der Gemeinde einzelne Köpfe als Muster austauschen zu lassen.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Vorlage im Genehmigungsverfahren: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage, Am Läusbühl 16, Fl. Nr. 938/13, Gemarkung und GT Rieden

Sachverhalt:

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Am Seebach“ im GT Rieden.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass das Vorhaben im Genehmigungsverfahren eingereicht worden ist und von der Gemeindeverwaltung an das Landratsamt Würzburg weitergeleitet wurde.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Vorlage im Genehmigungsverfahren: Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Am Läusbühl 1, Fl. Nr. 938/3, Gemarkung und GT Rieden

Sachverhalt:

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Am Seebach“ im GT Rieden.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass das Vorhaben im Genehmigungsverfahren eingereicht worden ist und von der Gemeindeverwaltung an das Landratsamt Würzburg weitergeleitet wurde.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Verschiedenes

TOP 5.1 Sachstand Errichtung eines Einfamilienhauses, Am Läusbühl 13, Fl. Nr. 938/9, Gemarkung und GT Rieden

Verwaltungsmitarbeiterin Stefanie Hosp führt aus, dass das Bauvorhaben als Vorlage im Genehmigungsverfahren bei der Gemeinde eingereicht wurde. Bei der Vorstellung der Planung in der Bauausschusssitzung vom 26.01.2022 stellte Gemeinderat Dieter Schmidt fest, dass auf der Grenze eine Stützmauer geplant war. Laut Bebauungsplan ist aber an das Nachbargrundstück übergangslos anzuschließen.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt wurden die Bauherren aufgefordert, die Planung entsprechend des Bebauungsplans abzuändern und haben daraufhin die Stützmauer durch eine Böschung ersetzt.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.2 Sachstand Sanierung und Gestaltung Kriegerdenkmal Hausen

Mit Hinweis auf die im Rahmen der Förderung vorgegebenen Fristen erkundigt sich Gemeinderat Nicolas Höfer nach dem Stand der Arbeiten.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud teilt mit, dass der Steinmetz schon an der Sanierung des Kreuzschleppers arbeitet. Die Maßnahmen an der vorgesehenen Fläche wurden noch nicht begonnen.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.3 Zwischenstand zum Ergebnis der Umfrage zur Verkehrsüberwachung im Landkreis Würzburg

Auf Anfrage von Gemeinderätin Christine Holzinger teilt Erster Bürgermeister Bernd Schraud mit, dass das Landratsamt die Überwachung des ruhenden und fahrenden Verkehrs mit einem Zweckverband umsetzen möchte, an dem sich die Kommunen beteiligen können. Genauere Informationen liegen noch nicht vor.

zur Kenntnis genommen